

Cash.medien AG

Halbjahresfinanzbericht für das 1. Halbjahr 2014

Cash.Medien AG

Stresemannstraße 163

22769 Hamburg

Inhaltsverzeichnis

Konzern-Zwischenlagebericht	3
Konzernbilanz	11
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	12
Konzernanhang	13
Tabellen zum Konzernanhang	19

Konzern-Zwischenlagebericht der Cash.Medien AG

Gliederung:

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nachtragsbericht
4. Prognosebericht
5. Chancen- und Risikobericht, Going-concern-Prämisse
6. Internes Steuerungs-, Kontroll- und Risikomanagementsystem
7. Übernahmerelevante Angaben
8. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat
9. Erklärung zur Unternehmensführung/Erklärung gemäß § 289a HGB
10. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

1. Grundlagen des Konzerns

Die Cash.Medien AG ist die Muttergesellschaft der Cash.Print GmbH (Cash.Print) und der DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Institut GmbH (DFI; vormals Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum) und hält jeweils sämtliche Geschäftsanteile. Alle Unternehmen haben ihren Sitz in Hamburg.

Außerdem gibt es die Segmente G.U.B. Analyse und Cash.-TV Filmproduktion. Zur Tätigkeit bzw. zum Geschäftsmodell der einzelnen Segmente sowie zu den Grundlagen der Unternehmenssteuerung vgl. Geschäftsbericht 2013.

Die Cash.Print GmbH ist per Ergebnisabführungsvertrag an die Cash.Medien AG gebunden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Wirtschaftliche Rahmendaten

a) Allgemeine Wirtschaftslage

Die Prognosen für das Wirtschaftswachstum 2014 gehen lediglich in Einzelfällen über einen Wert von zwei Prozent hinaus. Das klingt vergleichsweise stabil, nicht zu unterschätzen sind jedoch die nach wie vor bestehenden gesamtwirtschaftlichen Risiken der ursachenseitig keineswegs beigelegten

Finanz- und Schuldenkrise. Einige Ökonomen warnen auch vor möglichen Auswirkungen der Sanktionen gegen Russland. Die Märkte der Cash.-Gruppe wären davon allerdings zumindest nicht direkt betroffen.

b) Rahmendaten von spezieller Bedeutung für die Cash.-Gruppe

Die im Geschäftsbericht 2013 dargestellte Entwicklung ist wie folgt zu aktualisieren:

Lebensversicherungen

Die seit einigen Wochen vorliegenden endgültigen Zahlen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. GDV für das Geschäftsjahr 2013 zeigen einen kräftigen Rückgang beim Neugeschäft von mehr als einem Zehntel. Besonders deutlich sank die Zahl bei den Rentenversicherungen, nämlich um fast zwanzig Prozent. Lediglich das sehr erfolgreiche Einmalgeschäft sorgte für einen gewissen Ausgleich.

Für das laufende Jahr zeigt sich der Branchenverband gedämpft optimistisch.

Investmentfonds

Die deutsche Investmentbranche verbuchte im ersten Halbjahr 2014 Netto-Mittelzuflüsse in ihren Publikumsfonds von rund 17,8 Milliarden Euro. Die Zuflüsse zu Renten- und Mischfonds sind am bedeutendsten; sie lagen in Summe noch darüber (18,2 Milliarden Euro), vor allem aus den Aktienfonds flossen jedoch per saldo Mittel ab (1,6 Milliarden Euro). Wesentlich höher als der Privatanlegerbereich waren wie bereits in den Vorjahren die Netto-Mittelzuflüsse in die Spezialfonds für institutionelle Anleger (34,6 Milliarden Euro von Januar bis Juni 2014). Von letzteren Anlagen profitiert der freie Vertrieb jedoch nicht.

2.2. Ertragslage

Konzernabschluss:

Bereits im Geschäftsbericht 2013 hat der Vorstand darauf verwiesen, dass eine Wiederholung des sehr guten Geschäftsergebnisses 2013 im laufenden Jahr nicht zu erwarten sein würde. Planerisch habe

Sachwertanlagen

Die Branche hat sich weiterhin nicht von dem tiefen regulatorischen Einschnitt, der Einführung des AIFM-Umsetzungsgesetzes zum KAGB am 22. Juli 2013 erholt. Neue Angebote sind kaum am Markt, lediglich vereinzelte Offerten, die überwiegend noch nach alter Rechtslage konzipiert und zumeist zu wenig Volumen haben, um als Kandidaten für eine G.U.B. Analyse in Frage zu kommen.

Der Branchenverband BSI rechnet bis zum Jahresende 2014 mit gut 30 Emissionen nach neuer Rechtslage, doch selbst das ist in der Anzahl weit entfernt vom Niveau früherer Jahre.

Immobilien

Die hohe Nachfrage am Immobilienmarkt hält an. Laut Auffassung des Immobilien-Portals Immobilienscout24 ist derzeit jedoch keine generelle Überhitzung des Marktes in Sicht. Allenfalls in einzelnen Mittelstädten bestehe die Gefahr einer Blasenbildung, wenn keine stetig wachsende Nachfrage gesichert ist.

Berater

Die jüngst veröffentlichte Cash.-Hitliste der Finanzvertriebe spiegelt ein für die Vertriebs-Branche schwieriges Jahr 2013. Die meisten Marktteilnehmer hatten Umsatzrückgänge zu verkraften. Für das laufende Jahr zeigt sich die Branche insgesamt einigermaßen zuversichtlich, in nach wie vor herausforderndem Umfeld bestehen zu können.

sich die Gruppe daher eher am Jahr 2012 orientiert. Im Großen und Ganzen trifft dies nach wie vor zu.

Die Cash.-Gruppe hat im ersten Halbjahr 2014 einen Umsatz von 1,59 Millionen Euro erzielt, dies sind rund zwölf Prozent weniger als im Vorjahr. Es entspricht wie erwartet dem Niveau des Jahres 2012.

Das Ergebnis erreicht TEUR 198 nach TEUR 331 im Vorjahr. An dieser Stelle wurde mithin zwar der Vorjahreswert unterschritten, das Geschäftsjahr 2012 als planerische Referenz jedoch übertroffen. Ob dieser Vorsprung am Jahresende weiterhin Bestand hat, lässt sich nicht mit letzter Sicherheit prognostizieren. Die Geschäftsentwicklung insbesondere bei Cash.Print gibt jedoch dazu Anlass.

Auf Ebene der Segmente heruntergebrochen, konnte ein gutes Anzeigengeschäft das Defizit bei den G.U.B. Analysen und den DFI-Produkten kompensieren. Deren Verlust fiel noch höher aus als im

Geschäftsjahr 2013 Vgl. die Ausführungen zu den Einzelsegmenten.

Massive Probleme bereitet nach wie vor das Geschäft mit G.U.B. Analysen. Am Markt sind kaum analysierbare Produkte zu finden und um die wenigen Emissionen konkurrieren die Anbieter entsprechend. Diese anhaltende Schwäche bedingt einschneidende geschäftspolitische Maßnahmen; vgl. Ausführungen zu den Einzelsegmenten des Analysegeschäfts.

Die im Abschluss enthaltenen Sondereffekte machen per saldo eine Ergebnisverbesserung in einer Höhe von rund 18 Tausend Euro aus.

Die Zinsbelastung des ersten halben Jahres 2014 hat sich mit 15 Tausend Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum erwartungsgemäß erneut deutlich verringert.

Kommentierung der Entwicklung der Einzel-Gesellschaften bzw. -Segmente:

Vorbemerkung

Die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis der einzelnen Segmente ist der dem Konzernanhang beigefügten Segmentübersicht zu entnehmen.

Cash.Medien AG

Neben ihrer Tätigkeit als geschäftsleitende Holding ist die Cash.Medien AG für die Ausrichtung der Cash.Gala zuständig, des zentralen Marketing-Bausteins in der Außendarstellung der Cash.-Gruppe.

Das für die AG ausgewiesene Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 254 (Vorjahr: 362) Tausend Euro enthält die Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft Cash.Print. Das um die Ergebnisabführung bereinigte Ergebnis der AG beträgt -229 (Vorjahr: -212) Tausend Euro.

Bei der AG fällt bei um die Ergebnisabführung bereinigter Betrachtung stets strukturell bedingt der

Großteil der Verluste der Gruppe an (Details dazu s. Geschäftsbericht 2013).

Cash.Print GmbH

Segment Magazin

Das wichtigste Produkt der Cash.-Gruppe ist das von der Cash.Print verlegte Magazin „Cash.“. Es erscheint in 2014 mit zwölf monatlichen Ausgaben und fünf Sonderheften (Cash.Special), von denen im Berichtszeitraum drei bereits erschienen sind. Außerdem sind innerhalb der einzelnen Ausgaben diverse „Cash.Extra“ zu spezialisierten Themen wie Biotechnologie oder Multi-Asset-Fonds erschienen oder geplant. Im Vorjahr war anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Magazins im Herbst zusätzlich eine Jubiläums-Ausgabe erschienen.

Im ersten Halbjahr 2014 wurde ein Ergebnis von 492 Tausend Euro (2013: 581 Tausend Euro) erzielt. Auch das zweite Halbjahr dürfte klar positiv abschließen.

Segment Cash.-TV-Filmproduktionen

Im ersten Halbjahr 2014 wurden keine Film-Aufträge abgewickelt. Entsprechend fiel mit -8 Tausend Euro (Vorjahr -6 Tausend Euro) das Halbjahresergebnis aus. Für das zweite Halbjahr ist ein Projekt unteren bis mittleren fünfstelligen Volumens in Aussicht.

Deutsches Finanzdienstleistungs-Institut GmbH

Segment DFI

Umsatz und Ergebnis aus Leistungsbilanzanalysen blieben auch in 2014 auf erwartungsgemäß geringem Niveau. Die neue Produktlinie TOP-Produkte schnitt zwar besser ab, konnte jedoch nicht verhindern, dass (trotz des von TEUR 15 auf TEUR 39 gestiegenen Umsatzes) ein Defizit erwirtschaftet wurde: TEUR -18, das Vorjahr war ausgeglichen gewesen.

Durch Verlagerung von Kapazitäten aus dem nur sehr gering ausgelasteten Segment G.U.B. werden die TOP-Produkte mit eigenem Personal erstellt. Die Umsatzleistung reicht dabei aber nicht aus, um die Mehrkosten zu decken. Bei G.U.B.-Analyse verpufft dieser Entlastungseffekt durch den noch weiter zurückgehenden Geschäftsverlauf.

2.3. Finanzlage

Die Finanzlage von Cash.Medien AG wie Konzern hat sich erneut verbessert. Erstmals mit dem Abschluss 2013 musste die Liquiditätssituation nicht mehr als bestandsgefährdendes Risiko bezeichnet werden. Alle Darlehen und ähnlichen Verpflichtungen, die nicht mit Rangrücktritt oder einer über die ganze Laufzeit reichenden Ratenvereinbarung versehen sind, sollten per Ende 2014 bedient sein.

Die Kapitalflussrechnung für den Konzernabschluss hat eine grundsätzlich ähnliche Struktur wie im Berichtszeitraum 2013. Der „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ (Position 11.), der bereits einen

Für das Gesamtjahr ist ebenfalls mit einem Defizit zu rechnen.

Segment G.U.B. Analysen

Das Geschäft mit Analysen von Sachwertanlagen ist unverändert schwach. Im Berichtszeitraum ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgegangen; TEUR 57 gegenüber TEUR 91. In einer Betrachtung des Gesamtjahres zeichnet sich im Segment erneut ein Defizit im oberen fünfstelligen Bereich ab, bereits per Halbjahr sind es TEUR -39.

Die Geschäftsleitung sieht sich daher gezwungen, für beide Segmente der DFI GmbH gegensteuernde, an den aktuellen wie perspektivischen Möglichkeiten ausgerichtete Maßnahmen in die Wege zu leiten. Die Erstellung von Produktprofilen und Leistungsbilanzanalysen des DFI soll über freie Mitarbeiter abgewickelt werden. Für Produkte von G.U.B. ist angesichts der bereits seit über einem Jahr anhaltenden, desolaten Marktlage sogar ein Ruhen der Geschäftsaktivitäten nicht auszuschließen.

Eine angemessene Koordinierung aller Arbeiten durch Personal aus der Gruppe ist sichergestellt.

Abtrag an Altverpflichtungen enthält, ist positiv. Eingesetzt wurde dieser liquide Überschuss zur Tilgung von Darlehen (Position 19. - „Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit“) und als Liquiditätsreserve. Allerdings wurde der aus laufendem Cash Flow zur Bedienung der Tilgungen verfügbare Betrag (planmäßig) aus per Jahresbeginn bestehendem Bankguthaben aufgestockt.

Der investive Cash Flow war auch in 2014 gering. Planmäßig wurde die Telefonanlage ausgetauscht.

Vgl. ansonsten Geschäftsbericht 2013.

2.4. Vermögenslage

Das langfristige Vermögen im Konzernabschluss besteht im Wesentlichen in den Firmenwerten für die Segmente Cash.Print und G.U.B. Analyse. Die-

se sind gegenüber der Bilanz 2013 unverändert. Weiteres langfristiges Vermögen besteht daneben lediglich in untergeordnetem Umfang.

2.5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die grundsätzlichen Anmerkungen zu diesem Punkt haben in der im Geschäftsbericht 2013 dargestellten Weise unverändert Gültigkeit. Strukturelle Ver-

änderungen in der Belegschaft gab es im ersten Halbjahr 2014 nicht.

2.6. Zusammenfassung der wirtschaftlichen Gesamtlage

Die wirtschaftliche Lage hat sich weiter stabilisiert. Alle Verpflichtungen wurden und werden vereinbarungsgemäß bedient.

Das Umsatzniveau der Gruppe ist zwar vergleichsweise stabil. Eine wirkliche Wende, die Auftakt zu einer nachhaltigen Umsatz-Steigerung sein könnte, ist aber weiterhin nicht in Sicht.

3. Nachtragsbericht

Es sind keine Angaben zu machen.

4. Prognosebericht:

Eine Erholung der Finanzdienstleistungs-Branche und damit ein erkennbares Potential zur spürbaren Steigerung der Werbeumsätze ist unverändert nicht absehbar. Auch im laufenden Jahr werden sich die Märkte allem Anschein nach seitwärts bewegen. Die Situation gegenüber den Ausführungen im Geschäftsbericht 2013 hat sich diesbezüglich nicht grundlegend geändert.

Die dort wie auch im vorliegenden Bericht getätigten zukunftsbezogenen Aussagen enthalten subjektive

Einschätzungen der Geschäftsleitung. Sie leiten sich aus Erfahrungen der Vergangenheit ab und beziehen geplante Auswirkungen geschäftspolitischer Entscheidungen sowie abzusehende bilanzielle Effekte ein. Veränderungen bei den Rahmenbedingungen und nicht vorhersehbare Einflussgrößen können sich auf die Eintrittswahrscheinlichkeit auswirken und zu abweichenden Entwicklungen führen. Insbesondere bestehen in der Folge der Finanz-, Wirtschafts- und Schuldenkrise immer noch große Unsicherheiten. Für die Cash.-Gruppe

als Medienunternehmen für die Kapitalanlagebranche kann dies in zweierlei Hinsicht von Bedeutung sein: im Hinblick auf die Entwicklung der Werbeumsätze als auch auf die des Kundenkreises.

Bereits im Lagebericht 2013 war ausgeführt worden, dass der Vorstand aufgrund gewisser Besonderheiten des Jahres 2013 für 2014 planerisch ein Geschäfts-Niveau eher wie im Jahr 2012 unterstellt hatte, eine Annahme, die sich als grundsätzlich richtig herausgestellt hat und die per saldo nach wie vor gültig ist.

Die vergleichsweise guten Geschäftszahlen der Gruppe werden auch in absehbarer Zukunft nicht

auf Rückenwind aus den relevanten Märkten basieren können. Entscheidend wird bleiben, inwieweit es der Gruppe weiterhin gelingt, mit passenden medialen Angeboten in sich rasch wandelnden Märkten präsent zu sein.

Eine grundsätzliche Änderung der Geschäftspolitik, also eine Änderung der Ausrichtung der Gruppe auf die Finanzdienstleistungs-Branche, ist derzeit nicht vorgesehen, wird jedoch von Zeit zu Zeit geprüft. Denkbar ist nach wie vor in erster Linie eine vorsichtige Erweiterung der Aktivitäten in den Bereich der gehobenen Kundenzielgruppen hinein.

5. Chancen- und Risikobericht, Going-concern-Prämisse

Die Chancen und Risiken der Gruppe sind weiterhin so einzuschätzen wie im Geschäftsbericht 2013 (Anhang und Lagebericht) dargestellt. Für Zwecke des Halbjahresberichts sei aufgrund der besonde-

ren Bedeutung daher lediglich erneut darauf hingewiesen, dass die Liquiditätsausstattung der Gruppe wie der Cash.Medien AG nicht mehr als bestandsgefährdendes Risiko zu qualifizieren ist.

Going-concern-Prämisse

Der Halbjahresabschluss der Unternehmen der Cash.-Gruppe wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Gründe dafür sind im Geschäftsbericht 2013 dargestellt und seien daher an dieser Stelle nur kurz zusammengefasst:

Zwar liegt weiterhin eine bilanzielle Überschuldung vor, angesichts der stillen Reserven (Beteiligung an der profitablen Cash.Print) besteht jedoch keine tatsächliche Überschuldung. Dieser Sachverhalt wird fortlaufend überwacht.

Die Liquiditätsslage hat sich inzwischen so weit entspannt, dass kein bestandsgefährdendes Risiko

mehr besteht. Dies war bereits mit dem Abschluss 2013 der Fall.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit im bisherigen Verlauf des Jahres 2014 war bereits positiv. Die darüber hinausgehenden Tilgungsleistungen wurden planmäßig aus per 1. Januar 2014 bestehendem Bankguthaben finanziert. Für die zweite Jahreshälfte erwartet der Vorstand weitere operative liquide Überschüsse, ebenso für die Folgejahre. Besondere Unwägbarkeiten (also außerhalb der allgemeingültigen Themen), die die Gruppe wieder in eine unmittelbar existenzbedrohende Situation führen könnten, sind derzeit nicht abzusehen.

6. Internes Steuerungs-, Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die Ausführungen im Geschäftsbericht 2013 sind unverändert zutreffend.

7. Übernahmerelevante Angaben/Angaben nach §§ 289 IV 1-9, 315 IV 1-9 HGB

Die Angaben sind gegenüber dem Geschäftsbericht 2013 unverändert.

8. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Modalitäten der Vergütung sind im Geschäftsbericht 2014 erläutert. Für 2014 ist eine geringere Tantieme für den Vorstand zu erwarten als im Vorjahr: Zum einen aufgrund der Erwartung, dass das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden wird, zum

anderen aufgrund der dadurch eintretenden Senkung des gleitenden Drei-Jahres-Durchschnitts.

Über die Bezüge des Aufsichtsrats für 2014 entscheidet die Hauptversammlung 2015.

9. Erklärung zur Unternehmensführung/Erklärung gemäß § 289a HGB

Die Erklärung gemäß § 289a HGB zur Unternehmensführung und Corporate Governance einschließlich der Erklärung nach § 161 AktG als Bestandteil des Lageberichtes bzw. Konzernlagebe-

richtes wurde mit dem Geschäftsbericht 2013 gesondert abgegeben, ist dort zu finden und auch im Internet unter www.cash-medienag.de abrufbar.

10. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahres-Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftser-

gebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Hamburg, im August 2014

Der Vorstand

Konzernbilanz (IAS/IFRS) der Cash.Medien AG

zum 30. Juni 2014

AKTIVA	Anhang Nr.	per 30.6. 2014 EUR	per 31.12. 2013 TEUR
Vermögenswerte			
langfristige Vermögenswerte			
immaterielle Vermögenswerte	3	277.908,67	279
Sachanlagen	4	22.679,05	13
Summe langfristige Vermögenswerte		300.587,72	292
kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	5	52.344,80	55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	156.031,62	85
Laufende Steuererstattungsansprüche	7	31.692,45	0
Finanzielle Vermögenswerte	8	38.956,41	36
Zahlungsmittel und -äquivalente	9	221.125,47	267
Sonstige Vermögenswerte	10	52.531,99	26
Summe kurzfristige Vermögenswerte		552.682,74	469
Bilanzsumme		853.270,46	761
PASSIVA			
Eigenkapital			
gezeichnetes Kapital	11	6.327.605,00	6.328
Rücklagen	12	-7.122.649,79	-7.320
Summe Eigenkapital		-795.044,79	-993
Schulden			
langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	13	837.020,41	872
Summe langfristige Schulden		837.020,41	872
kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	14	332.031,99	400
laufende Steuerverbindlichkeiten	15	20.202,87	31
Finanzverbindlichkeiten	16	163.505,30	238
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	79.301,89	71
Sonstige Verbindlichkeiten	18	216.252,79	142
Summe kurzfristige Schulden		811.294,84	882
Summe Schulden		1.648.315,25	1.754
Bilanzsumme		853.270,46	761

IAS/IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Cash.Medien AG für das erste Halbjahr 2014

(Gesamtkostenverfahren)

	Anhang Nr.	1. Halbjahr 2014 EUR	1. Halbjahr 2013 TEUR
Umsatzerlöse	19	1.588.251,01	1.810
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	20	-2.339,45	3
sonstige betriebliche Erträge	21	40.019,88	32
 Materialaufwand	22	-322.077,78	-336
Personalaufwand	23	-671.946,15	-706
Abschreibungen	24	-4.638,68	-15
sonstige betriebliche Aufwendungen	25	-414.290,59	-431
 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26	-15.168,12	-27
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		197.810,12	331
Ertragsteuern	27	0,00	0
Jahresüberschuss (Halbjahr)		197.810,12	331
Verlustvortrag		-12.948.553,77	-13.623
Konzernverlust		-12.750.743,65	-13.292
 Gesamtergebnis (Halbjahr)		197.810,12	331
 Ergebnis je Aktie	28	EUR/Stück	EUR/Stück
Ergebnis je Aktie verwässert	28	0,08	0,13
Ergebnis je Aktie unverwässert	28	0,08	0,13

Verkürzter Konzernanhang der Cash.Medien AG

für den Halbjahresabschluss per 30. Juni 2014

A. Grundlagen und Methoden

1. Allgemeine Grundsätze

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Ausführungen zu (1.) den allgemeinen Grundsätzen und (2.) den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben in der im Geschäftsbericht 2013 dargestellten Weise unverändert Gültigkeit.

Die Unternehmensleitung ist der Ansicht, dass der unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung erstellte Abschluss die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend darstellt.

Der Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

3. Immaterielle Vermögenswerte

Firmenwerte (goodwill)

Von den immateriellen Vermögenswerten entfallen TEUR 268 auf Firmenwerte. Der Ansatz ist gegenüber dem Abschluss 2013 unverändert, auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2013 sei verwiesen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die ausgewiesenen TEUR 10 entsprechen inhaltlich dem in der Bilanz 2013 ausgewiesenen und im Geschäftsbericht 2013 erläuterten Bestand, vermindert um planmäßige Abschreibungen.

4. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen besteht im Wesentlichen aus Büro- und IT-Ausstattung. In der ersten Jahreshälfte wurde turnusmäßig eine neue Telefonanlage angeschafft. Vgl. im Übrigen (auch zur Gesellschaft als Leasingnehmer) Geschäftsbericht 2013.

5. Vorratsvermögen

Kein Segment unterhält Vorräte in Form von Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffen. Der Ausweis betrifft unfertige Erzeugnisse und Leistungen des Segments Magazin (Cash.Print GmbH), jeweils inkl. Gemeinkosten. Dabei handelt es sich um bisher nicht abgeschlossene Redaktionsleistungen.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Erhöhung gegenüber dem 31.12.2013 ist ein reiner Stichtagseffekt aufgrund eines Faktura-Termins.

7. Laufende Steuererstattungsansprüche

Die Position enthält Steuerforderungen aus Umsatzsteuer gegen das Finanzamt. Dem stehen entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber; vgl. 15.

8. Finanzielle Vermögenswerte

Es handelt sich dabei überwiegend um Kautionen.

9. Zahlungsmittel und -äquivalente

Die Bank-Guthaben zum Stichtag waren unverzinsliche Einlagen auf Girokonten. Kassenbestände sind von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung.

10. Sonstige Vermögenswerte

Dabei handelt es sich überwiegend um einen Rechnungsabgrenzungsposten.

11. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Cash.Medien AG ist gegenüber dem Stand zum Jahresabschluss 2013 unverändert. Für nähere Erläuterungen sei auf den Geschäftsbericht 2013 verwiesen.

Angaben zur Eigentümerstruktur

Im ersten Halbjahr 2014 haben die Cash.Medien AG keine Mitteilungen nach § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) erreicht, die nach § 26 WpHG zu veröffentlichen gewesen wären:

12. Rücklagen

Die Rücklagen stellen sich wie folgt dar (TEUR):

	1. Halbjahr	
	2014	2013
Kapitalrücklage	5.607	5.607
Gewinnrücklage (inkl. erwirtschaftetem Konzerneigenkapital)	-12.751	-13.292
übriges Eigenkapital	21	21
gesamt	-7.123	-7.664

Zur Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Eigenkapitalpiegel verwiesen.

13. Finanzverbindlichkeiten (langfristige Schulden)

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus einer Darlehensverbindlichkeiten i. H. v. TEUR 499, für die Rangrücktritt erklärt wurde, und aus dem langfristigen Teil an den Zahlungsverpflichtungen aus dem Vergleich mit Dr. Jansen.

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Vgl. auch Geschäftsbericht 2013.

14. Rückstellungen (kurzfristige Schulden)

Die Veränderung gegenüber dem Bilanzansatz per Ende 2013 hat ihre Ursache insbesondere im planmäßigen Verbrauch von in 2013 gebildeten Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und die Ausrichtung der Hauptversammlung. Die Bildung dieser Rückstellungen erfolgt stets monatlich ratierlich, der Verbrauch ganz überwiegend im ersten Halbjahr. Bei der Senkung handelt es sich daher um einen Stichtagseffekt.

Die Erläuterungen aus dem Geschäftsbericht 2013 sind ansonsten grundsätzlich weiterhin zutreffend.

15. Laufende Steuerverbindlichkeiten (kurzfristige Schulden)

Die Position enthält Steuerverbindlichkeiten aus Umsatzsteuer.

16. Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige Schulden)

Die Position enthält im Wesentlichen den (revolvierend und jeweils einen Jahresbetrag enthaltenden) kurzfristigen Teil an den Zahlungsverpflichtungen aus dem Vergleich mit Dr. Jansen sowie die beiden Darlehensverbindlichkeiten ohne Rangrücktritt. Die

Senkung der Position gegenüber dem Abschluss 2013 spiegelt die fortgesetzte Tilgung der beiden Letzteren. Bis zum Jahresende sollen diese vollständig zurückgeführt sein.

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Stichtag nicht.

Vgl. auch Geschäftsbericht 2013.

17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristige Schulden)

Die Position entspricht analog in etwa dem Jahresendwert 2013.

18. Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristige Schulden)

Darin enthalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen, die Erhöhung gegenüber dem Wert per 31. Dezember 2013 ist ein Stichtagseffekt. Vgl. Geschäftsbericht 2013.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

19. Umsatzerlöse

Dies sind die Erlöse aus den Dienstleistungen der Cash.-Gruppe. Die Aufteilung auf die einzelnen Segmente ergibt sich aus der beigefügten Segmentberichterstattung. Interne Umsätze wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Der konsolidierte Umsatz der Cash.-Gruppe liegt im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um rund TEUR 221 bzw. etwa zwölf Prozent niedriger. Er erreicht damit lediglich ein Niveau wie in 2012. Diese Entwicklung entspricht den Erwartungen und Ankündigungen.

20. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Die Position gibt die Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen mit nur geringfügigen Anpassungen wieder. Die Bestandsveränderung ist wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung.

21. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen folgende Positionen:

- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Bereinigung einiger Debitoren TEUR 22
- Periodenfremde Erträge TEUR 4

22. Materialaufwand

Der gesamte Materialaufwand im Konzern betrug rund TEUR 322 (Vorjahr: TEUR 336). Größte Einzelposition ist mit knapp TEUR 200 wie üblich der Druck für das Cash.-Magazin. Die Aufteilung dieser Aufwendungen auf die einzelnen Dienstleistungen/Unternehmen der Cash.-Gruppe ergibt sich aus der beigefügten Segmentberichterstattung.

23. Personalaufwand

Die Senkung ergibt sich im Wesentlichen aus dem bereits berichteten Wegfall der Stelle des stellvertretenden Chefredakteurs sowie aus geringeren Rückstellungen für Tantiemen im Vergleich zum

Ausnahmejahr 2013. Neue strukturelle Änderungen gab es nicht.

24. Abschreibungen

Es handelt sich um Abschreibungen im Wesentlichen auf Hard- und Software sowie Büroausstattung. Im Vorjahr war eine verhältnismäßig hohe GWG-Vollabschreibung auf als Ersatz angeschaffte Möbel erfolgt.

25. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position erreicht in etwa Vorjahresniveau. Der im Geschäftsbericht 2013 aufgeführte Katalog der wichtigsten Positionen ist grundsätzlich weiterhin gültig.

D. Sonstige Angaben

28. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist zu errechnen als Konzern-Jahresüberschuss geteilt durch die Gesamtzahl der Aktien.

Zu den Grundlagen und weiteren Informationen vgl. Geschäftsbericht 2013.

29. Dividende je Aktie

Eine Dividendenzahlung wird für das Geschäftsjahr 2014 nicht erfolgen können.

30. Segmentberichterstattung

Segmente und grundsätzliche Segmentinformationen sind gegenüber dem Abschluss 2013 unverändert und sind im Geschäftsbericht 2013 erläutert.

26. Finanzaufwand

Die Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen betreffen Darlehenszinsen für Finanzverbindlichkeiten i. H. v. TEUR 15. Der entsprechende Vorjahreswert war TEUR 27, die Reduzierung ist Folge der weiteren Tilgung.

27. Ertragsteuern

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. Es ist kein latenter Steueraufwand oder Ertrag zu berücksichtigen, da keine hinreichende Wahrscheinlichkeit der künftigen Verrechnungsmöglichkeit mit Gewinnen vorliegt. Vgl. Geschäftsbericht 2013.

Im Rahmen des vorliegenden Halbjahresabschlusses werden lediglich die wichtigsten Segmentinformationen dargestellt, nämlich die zu den Erfolgszahlen. Vgl. dazu die diesem Anhang beigefügte Tabelle.

31. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben aus dem Geschäftsbericht 2013 sind wie folgt zu aktualisieren:

Die Darlehensverpflichtungen der Cash-Gruppe gegenüber der DMG GmbH, einer dem Aufsichtsratsmitglied Josef Depenbrock nahe stehenden Gesellschaft, belaufen sich per 30. Juni 2014 auf 38 TEUR bei der Cash-Medien AG. Die DMG hat in 2014 bis zum 30. Juni TEUR 75 an Tilgung erhalten. Alle fälligen Zinsen wurden bezahlt, die Zinszahlungen beliefen sich in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres auf TEUR 3.

Die DMG hat von der Cash.Print GmbH im ersten Halbjahr 2014 TEUR 30 an Beratungshonorar bezogen.

Die Cash.Print GmbH hat von der DMG im ersten Halbjahr 2014 TEUR 13 an Agenturprovision und TEUR 3 an Miete für Büroräume erhalten.

32. Liquiditätsrisiko

Da inzwischen angenommen werden darf, dass die operativen liquiden Überschüsse zur Bedienung aller in gleicher Frist fälligen Verpflichtungen ausreichen, muss das Liquiditätsrisiko nicht mehr als bestandsgefährdend eingestuft werden. Vgl. Geschäftsbericht 2013.

33. Versicherungsschutz

Die Unternehmen der Cash.-Gruppe sind gegen die üblichen Geschäftsrisiken eines Dienstleistungsunternehmens/Bürobetriebs angemessen versichert.

34. Sensitivitätsanalyse zu den Marktrisiken

Vgl. Geschäftsbericht 2013.

35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/ Going-concern-Prämisse

Bedeutende Ereignisse haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

Going-concern-Prämisse

Der Halbjahresabschluss der Cash.-Gruppe wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Die Gründe dafür sind im Geschäftsbericht 2013 detailliert erläutert, daher nachfolgend nur eine Zusammenfassung:

Gegen die Bilanzierung unter besagter Annäherung allenfalls die Tatsache, dass unverändert eine bilanzielle Überschuldung vorliegt. Angesichts erheblicher stiller Reserven (Beteiligung an der profitablen Cash.Print) besteht jedoch keine tatsächliche Überschuldung. Dieser Sachverhalt wird fortlaufend überwacht.

36. Aufsichtsrat und Vorstand

Den beiden Gremien gehörten zum Bilanzstichtag folgende Personen an:

Aufsichtsrat

Dr. Reimer Beuck, Rechtsanwalt in eigener Praxis,
Vorsitzender

Josef Depenbrock, Journalist,
stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiko A. Giermann, Rechtsanwalt in Sozietät

Zu den Aufsichtsratsbezügen (im ersten Halbjahr 2014 TEUR 15 erfolgswirksam erfasst) und weiteren Angaben vgl. Geschäftsbericht 2013.

Vorstand

Ulrich Faust, Hamburg

Bereinigt um die erst in 2014 abgerechnete erfolgsabhängige Vergütung für 2013 erhielt der Vorstand im ersten Halbjahr 2014 unmittelbare Bezüge von TEUR 70 (Vorjahr TEUR 69).

Grundsätzliche Angaben zur Vergütung finden sich im Geschäftsbericht 2013. Angesichts der dort dargestellten Tantieme-Regelung wurde im vorliegenden Abschluss eine anteilige Rückstellung für Tantieme 2014 i. H. v. TEUR 30 gebildet. Vorschüsse auf die Tantieme werden nicht geleistet.

37. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum „Corporate Governance Kodex“

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat mit dem Geschäftsbericht 2013 abgegeben und den Aktionären unter www.cash-medienag.de im Internet zugänglich gemacht.

38. Honorar des Abschlussprüfers

Abschlussprüfer der Cash.Medien AG nebst - im Rahmen des Konzernabschlusses - Tochtergesellschaften ist die FinPro Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rostock. Für das Honorar des Abschlussprüfers sind im Halbjahresabschluss 2014 TEUR 13 aufwandswirksam berücksichtigt.

Dieser Zwischenabschluss wurde nicht vom Abschlussprüfer geprüft und unterlag auch keiner prüferischen Durchsicht.

39. Freigabe zur Veröffentlichung

Der Abschluss wurde am 29. August 2014 vom Vorstand der Cash.Medien AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Hamburg, im August 2014

Der Vorstand

Konzernkapitalflussrechnung nach IAS/IFRS

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

	1. Halbjahr 2014 TEUR	1. Halbjahr 2013 TEUR
1. EBIT (earnings before interest and taxes)	213	358
2. +/- gezahlte/erhaltene Zinsen (interest)	-15	-27
3. +/- gezahlte/erhaltene Steuerzahlungen (taxes)	0	0
4. = Periodenergebnis	198	331
5. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5	15
6. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-68	-58
7. +/- Zunahme/Abnahme der Steuerforderungen und -verbindlichkeiten	0	0
8. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
9. +/- Zunahme/Abnahme Vorräte/Forderungen LuL/anderer Aktiva	-130	-95
10. +/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten LuL/anderer Passiva	52	29
11. = Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	57	223
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sach-Anlagevermögen	-13	-10
14. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
15. = Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-13	-10
16. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	15
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Änderungen der Fälligkeiten	-90	-115
19. = Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-90	-100
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-46	113
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	267	213
22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	221	327

Segmentergebnis zum 30. Juni 2014 und 30. Juni 2013

	Geschäfte im Beteiligungsbereich		Magazin und Veranstaltungen		Filmproduktion		Unternehmensanalyse		Fachpublikationen für den Kapitalanlagemarkt		Gesamt		Eliminierung		Konzern	
	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse	0	0	1.639	1.815	0	0	47	91	39	15	1.725	1.921	-137	-112	1.588	1.810
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	3	0	0	-2	0	0	0	-2	3	0	0	-2	3
3. sonstige betriebliche Erträge	0	9	38	21	0	0	1	1	1	1	40	32	0	0	40	32
4. Materialaufwand																
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	73	63	316	320	0	0	3	9	3	7	395	399	-73	-63	322	336
5. Personalaufwand																
a) Löhne und Gehälter	32	38	448	488	6	0	57	77	33	3	576	606	0	0	576	606
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1	1	80	85	0	0	7	14	7	1	95	100	0	0	95	100
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0	1	4	14	0	0	0	1	0	0	5	15	0	0	5	15
7. Wertminderungsaufwendungen													0	0	0	0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	109	96	335	348	2	6	19	22	13	6	478	479	-64	-48	414	431
9. Erträge aus Beteiligungen / Ergebnisabführungsverträgen	492	575	0	0	0	0	0	0	0	0	492	575	-492	-575	0	0
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Aufwendungen für Verlustübernahmen	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	-8	0	0	0
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	23	1	4	0	0	0	0	0	0	15	27	0	0	15	27
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	254	362	492	581	-8	-6	-39	-31	-18	0	682	906	-484	-575	198	331

Überleitung

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	198	331
Steuern	0	0
Jahresüberschuss (Halbjahr)	<u>198</u>	<u>331</u>

Konzern-Eigenkapitalspiegel für die ersten Halbjahre 2013 und 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	Eigen- kapital der Aktionäre	Konzern- eigen- kapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2012/01.01.2013	6.328	5.607	-13.623	21	-1.667	-1.667
Gesamtergebnis			331		331	331
Stand am 30.06.2013	6.328	5.607	-13.292	21	-1.336	-1.336
Stand am 31.12.2013/01.01.2014	6.328	5.607	-12.949	21	-993	-993
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	198	0	198	198
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis			198		198	198
Stand am 30.06.2013	6.328	5.607	-12.751	21	-795	-795

Cash.medienAG

Cash.Medien AG
Stresemannstraße 163
22769 Hamburg
Telefon: 040/51 444-0
Telefax: 040/51 444-120
E-Mail: info@cash-medienag.de
Internet: www.cash-medienag.de